

Die KUNST des MINIMALEN

Das Wort MINIMAL trägt einen Impuls in sich, der uns den Horizont mehr weitet, als wie es sich vermuten ließe. Anstatt uns in den Mangel zu leiten, will die Kraft des Minimalen uns nämlich mit dem Wesentlichen verbinden. Das Wesentliche ist das, was ich zum Leben wirklich brauche, was meinem Wesen entspricht. Jedes Zu-viel kann getrost wegbleiben, es kostet zuviel sowohl an innerer Kraft als auch an äußeren Ressourcen. Es geht um die Frage, was für mich wesentlich ist. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, ist das Minimale nämlich das Maximale. Das Mir-Wesentliche bedeutet somit all die Fülle, die ich wirklich brauche.

Am Bau.

Ob Neubau oder Umbau. Genau hier stellt sich die Frage: was ist wesentlich, was will ich haben, was muß ich haben und auf was kann ich verzichten. An dieser Gratwanderung verläuft die Kunst des Minimalen, für jeden anders. Beim Bauen passiert ein Wandel im Leben der Betroffenen, sie wollen äußerlich in einen neuen Lebensraum umziehen. Diesem Umzug geht ein innerer Umzug voraus. Das gibt uns die Chance, genau hinzusehen, zu befragen, wohin die neue Reise gehen soll. Will ich mein altes Leben in ein neues Umfeld bringen oder nehme ich die Gelegenheit wahr, um regelrecht umzuziehen, Altes und Abgelebtes hinten zu lassen und Neues vorzubereiten. Oft ist vieles schon da, will von uns nur transformiert werden, um wirklicher Bestandteil des neuen Lebens zu werden. Das Zitat von Gustav Mahler beschreibt es sehr gut: "Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche."

In diesem Alten, Neu-Transformierten liegt eine große Chance. Erstens bearbeite und bereichere ich mein Inneres in Bezug auf die Werte die ich damit in Verbindung bringe, wenn ich z.B. einen alten Stuhl mit frisch anmutiger Farbe anmale oder kunstvoll gestalte. Und zweitens habe ich den Stuhl schon, muss keinen neuen kaufen. Bei Umbauten sind es viele Erinnerungen am Gebauten selbst, z.B. in den Texturen Mauern, in der Form und Größe der Öffnungen, in manchen Spuren von Verzierungen in den Fassaden, und, und, und Bei Neubauten sind es vielleicht eher Einrichtungsgegenstände. Auch hier muss im Neuen der richtige Platz erst geschaffen werden.

Das Alte wird neu, zu neuem Leben erweckt und somit in meinen neuen Lebensplan eingegliedert.... und nachhaltig ist das Ganze zudem noch!